



# SITZUNGSVORLAGE

Nr. **1 9 - V - 0 2 - 8 0 0 6**

(Jahr - V - Amt - Nr.)

Betreff:

Dezernat(e) II

Kofinanzierung "GLEDUCARE" bis 2020 - Fachkräftesicherung Bereich Hebamme und Pflege  
Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss Nr. vom

## Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

## Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input type="radio"/>	Tagesordnung B <input checked="" type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung Ausschuss	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
		<input checked="" type="checkbox"/> <b>wird im Internet/PIWI veröffentlicht</b>	

## Bestätigung Dezernent/in

Dr. Franz

Bürgermeister

## Vermerk Kämmerei

Wiesbaden,

- Stellungnahme nicht erforderlich  
 Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.  
 → siehe gesonderte Stellungnahme

Imholz

Stadtkämmerer

## A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind  **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.  
 finanzielle Auswirkungen verbunden.  
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

### I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel  rot  grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: \_\_\_\_\_  
 in %: \_\_\_\_\_

### II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling  Investition  Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist):

abs.: \_\_\_\_\_  
 in %: \_\_\_\_\_

### III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um  Mehrkosten  
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamt-kosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperre, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
		2019	Gleducare - Kofinanzierung	19.200		19.200	104228	785990	Sonst. Zuschüsse .l. Zw. soz/ähE
		2020	Gleducare - Kofinanzierung	19.200		19.200	104228	785990	Sonst. Zuschüsse l. Zw. soz/äh E.
<b>Summe einmalige Kosten:</b>				<b>38.400</b>		<b>38.400</b>			

<b>Summe Folgekosten:</b>									

#### **Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung:**

Die Sitzungsvorlage setzt voraus, dass in den Folgejahren die Haushaltsmittel für die Beschäftigungsförderung unverändert zur Verfügung stehen.

## **B Kurzbeschreibung des Vorhabens**

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.) Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

Das mit Fördermitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) finanzierte Projekt "GLEDUCARE" soll mit gezielten Angeboten zur individuellen Sprachförderung Migrantinnen den Einstieg in die Berufsfelder Gesundheit (Hebammen und Pflegekräfte) sowie Erziehung und Soziales erleichtern.

## **Anlagen:**

## **C Beschlussvorschlag:**

1. Das ESF-Projekt „GLEDUCARE“ wird in den Kalenderjahren 2019 und 2020 mit insgesamt 38.400 € aus Mitteln von Dezernat II - Beschäftigungsförderung - anteilsfinanziert.
2. Die für die Anteilsfinanzierung in 2019 benötigten Mittel i. H. v. 19.200 € stehen auf dem IA 104228 „92 Maßnahmen 1. Arbeitsmarkt“ zur Verfügung und werden freigegeben. Für das Jahr 2020 werden die benötigten Projektmittel innerhalb der Eckwerte des Dezernates II angemeldet.

## **D Begründung**

### **I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage**

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

#### **Ziel**

Das Ziel ist, Migrantinnen für eine Ausbildung durch individuelle Sprachförderung in den Berufsfeldern Gesundheit (Hebammen und Pflegekräfte) sowie Erziehung und Soziales fit zu machen. Die Förderung der Migrantinnen wird durch unterschiedliche Qualifizierungsangebote, die sich an den individuellen Bedarfen orientieren, umgesetzt.

#### **Zielgruppe**

Migrantinnen zwischen 18 und 55 Jahren mit unterschiedlichen beruflichen Vorkenntnissen und Interessen an einer Ausbildung in den Berufsfeldern Gesundheit, Erziehung und Soziales. Die Frauen werden direkt an den entsprechenden Fachschulen für Erziehung, Hebammen, Pflege/Gesundheit oder direkt über die Kindertagesstätten und Pflegeeinrichtungen erreicht. Geplant sind 50 Teilnehmerinnen pro Jahr, von denen 40% eine Ausbildung als Erzieherin, 40% eine Ausbildung in der Pflege und 20% eine Ausbildung als Hebamme anstreben.

#### **Zeitraum**

Das ESF-Projekt läuft bereits seit dem 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2020 und wird vom Trägerverein Berufswege für Frauen e.V. operativ umgesetzt werden. Berufswege für Frauen e.V. hat bei der WI-Bank einen Projektantrag gestellt; die ESF-Mittel für die Jahre 2019 und 2020 sind bereits bewilligt.

### Kosten

Die Gesamtkosten für das Projekt „GLEUCARE“ belaufen gemäß eingereichtem Förderantrag auf 133.770 €.

Mit dieser Sitzungsvorlage soll ein Beschluss zur Komplementärfinanzierung für die geplanten Qualifizierungskosten der Teilnehmerinnen in den Berufen Hebammen und Pflegekräfte im Projektzeitraum 1. Oktober 2019 bis 31. Dezember 2020 herbeigeführt werden. Der Förderbetrag soll 38.400 € und somit rund 29% der Gesamtkosten betragen.

### II. Demografische Entwicklung

*(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)*

### III. Umsetzung Barrierefreiheit

*(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)*

### IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

### V. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

Wiesbaden, 07. Juni 2019

Dr. Franz  
Bürgermeister